



II-2776 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
ROBERT GRAF

Zl. 10.101/410-I/A/3a/87

Wien, 22. Xa 1987

1164 IAB

1987 -12- 29

zu 1192 J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold G r a t z

Parlament

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1192/J betreffend Einsatz von ASFINAG-Mitteln zur Finanzierung von Bundeshochbauten in Tirol, welche die Abgeordneten Mag. Guggenberger, Dr. Müller, Weinberger, Strobl und Genossen am 5. November 1987 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Die Mittel der ASFINAG werden zu 2/3 für neu zu beginnende Vorhaben eingesetzt, zu 1/3 dienen sie der beschleunigten Fortsetzung von Vorhaben, bei denen das Baugeschehen infolge der Budgetrestriktion stark eingebremst werden mußte. Die Gelder werden vor allem für besonders zukunftsweisende Projekte, wie Schulen und Universitäten, auch in Tirol eingesetzt werden.

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Im Land Tirol wird die Fortsetzung folgender Bauvorhaben aus Mitteln der ASFINAG finanziert:

- 2 -

Innsbruck, Anichstraße 26-28 HTBLA, Erweiterung und Sanierung	45,0 Mio S
Innsbruck, Peter Mayrstraße 1 Universität, Alte Chemie	<u>35,0 Mio S</u>
	<u><u>80,0 Mio S</u></u>

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Die Mittel der ASFINAG werden wie folgt auf die Bundesländer aufgeteilt:

Burgenland	250,0 Mio S
Kärnten	705,0 Mio S
Niederösterreich	485,0 Mio S
Oberösterreich	480,0 Mio S
Salzburg	400,0 Mio S
Steiermark	730,0 Mio S
Tirol	80,0 Mio S
Wien	1.870,0 Mio S

5.000,0 Mio S
=====